

SCHWERIN Das Jubiläum sollte eigentlich schon im vergangenen Jahr begangen werden. Coronabedingt wurde der Festakt zum zehnjährigen Bestehen aber um ein Jahr verschoben. Im Wichernsaal in der Apothekerstraße feierte die Gesellschaft für Christliche-Jüdische Zusammenarbeit Mecklenburg-Vorpommern am Dienstag nun ihren runden Geburtstag. Die Gesellschaft wolle vor allem den christlich-jüdischen Dialog fördern, sagte Vorsitzende Maria Schümann vor rund 40 Gästen. Eine weitere wichtige Aufgabe sei der Kampf gegen den Antisemitismus. „Wir stehen an der Seite der Jüdischen Gemeinden“, so Schümann.

Die Initiative für die Gründung der Gesellschaft als Brücke zwischen den Religionen ging 2011 vom früheren Landesrabbiner William Wolff sowie den Pröpsten Horst Eberlein und Holger Marquardt für die Katholische und die Evangelische Kirche aus. Bischof Tilmann Jeremias und Landesrabbiner Yuriy Kadnykov beleuchteten in ihren Festvorträgen Herausforderungen und Chancen des Miteinanders. Die meisten Mitglieder der jüdischen Community in MV haben Wurzeln in Russland oder der Ukraine, sorgen sich angesichts des Krieges um Angehörige.

ckoe